



Zähne im Alter – ein Stück Lebensqualität



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

anbei ein paar Informationen zum Einsatz der Pflegepräsentation für Pflegeeinrichtungen. Die Präsentation ist bewusst mit vielen Bildern gestaltet, und es wird Ihnen nicht schwer fallen – auch wenn Sie die Patientenfälle nicht kennen – zu den jeweiligen Überschriften eigene Beschreibungen zu formulieren.

Dauer der Präsentation: ca. 45 Minuten

Über ein Feedback würde ich mich freuen (elmar_ludwig@t-online.de).

Format der Präsentation

Die Präsentation ist als PowerPoint-Vortrag (**PPT**) und inzwischen auch als Folienversion für Overhead-Projektion (**OH**) verfügbar.

PPT-Folie 9, OH-Folie 10

Die OPT-Darstellung mit vertikalen Einbrüchen und massiver Sekundärkaries soll zeigen, dass der erste Blick in den Mund oft täuschen kann, weil man nicht darunter sieht.

PPT-Folien 15-17, OH-Folien 17-19

Die Bilddarstellungen zeigen Patienten, die alle auf 2 Beinen in die Poliklinik unserer Universität in Ulm gekommen sind. Wie sieht es dann wohl aus bei Menschen, die schon viele Jahre nicht mehr kommen können, oder werden die doch so gut gepflegt?

Bisphosphonate (PPT-Folie 17 bzw. OH-Folie 19 rechts oben) werden unter anderem bei Osteoporose und bestimmten Tumorerkrankungen gegeben, um Knochenabbau- bzw. umbauprozesse zu verlangsamen. Es sollte darauf hingewiesen werden, sobald Bisphosphonate verabreicht werden, im Vorfeld eine zahnärztliche Sanierung durchführen zu lassen (www.onkosupport.de). Sind parodontalchirurgische oder gar chirurgische Eingriffe geplant bei Patienten, die bereits Bisphosphonate einnehmen, so darf dies nur durch kompetente Behandler erfolgen, um Wundheilungsstörungen nach Möglichkeit zu vermeiden (bekannte Handelspräparate: Zometa, Aredia, Fosamax, Actonel, Didronel, neu: Aclasta bei Osteoporose 1x/J per Infusion – Zolendronsäure!).

Fremdes Bildmaterial

Die Bilddarstellungen der Folien 1 und 6 stammen aus dem „Handbuch der Mundhygiene“. Die 2. Implantatversorgung auf PPT-Folie 14 (OH-Folie 16) ist mit freundlicher Genehmigung aus dem Archiv von Dr. Wolfram Widmaier, Ulm entnommen.

Fragen bitte an den Autor unter der e-mail: Elmar.Ludwig@uniklinik-ulm.de

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit!